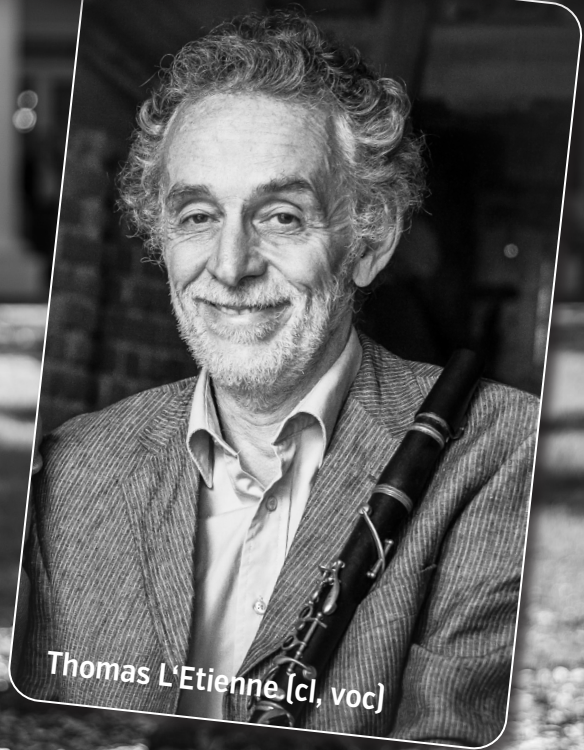


BOONOOONOUS



Thomas L'Etienne (cl, voc)

THOMAS L'ETIENNE & JAN LULEY (TRIO)



Paul G. Ulrich (Kontrabass)



Tobias Schirmer (Schlagzeug)

„Boonoonoonous“ ist ein Wort aus dem kreolischen Patois Jamaikas und bedeutet „wunderbar“. Kreolische Volksmusik, brasilianischer Choro und Creole New Orleans Music

Eine Musik, die fesselt, unendlich melancholisch sein kann, dann wieder überschwängliche Fröhlichkeit verbreitet. Pianist Jan Luley hat sich dieser Musik angenommen und spielt im Duo mit Thomas L'Etienne an Klarinette und Saxophon sowohl alte kreolische Volksmusik und brasilianischen Choro, als auch die Originalkompositionen der großen Kreolen des New Orleans Jazz, wie Jelly Roll Morton oder Sidney Bechet. Eigene Stücke und moderne Klangfarben fügen das Ganze zum unverwechselbaren Boonoonoonous-Klang.

Thomas L'Etienne ist Spezialist für kreolische und südamerikanische Musik. Der Hamburger Musiker mit französischen Wurzeln lebte lange Zeit in New Orleans und verbringt aktuell regelmäßig einen Teil des Jahres in Rio de Janeiro. Sein Klarinettenstil ist deutlich durch die kreolische Schule eines Barney Bigards, Albert Nicholas oder Jimmie Noones geprägt. Später entdeckte Thomas L'Etienne seine Liebe für die traditionelle Musik Martiniques und besonders für die brasilianische Choro-Musik, die ihn nachdrücklich inspirierte.

„Boonoonoonous“ ist ein Wort aus dem kreolischen Patois Jamaikas und bedeutet „wunderbar“. Wunderbare Musik, die für Jan Luley und Thomas L'Etienne wie geschaffen scheint, in dem sie ihr tiefes Bluesverständnis ebenso einbringen können, wie ihre federleichte, rasante Virtuosität über sämtliche Register ihrer Instrumente.

janluley.de



JAN LULEY (TRIO)



Jan Luley, den die Presse als „Hexenmeister der Tasten“ (Schwäbische Zeitung) und „Titan auf den Stahlsaiten des Flügels“ (FAZ) titulierte, ist einer der vielseitigsten Pianisten unserer Zeit. Zwischen swingendem Jazz, Blues, Gospel und Pianostilen aus New Orleans verzaubert und erfüllt er sein Publikum mit positiver Kraft. Jan Luley zeigt bei jedem seiner abwechslungsreichen Konzerte, dass auch große Kunst einfach Spaß machen kann. Sein Klavierspiel ist wie ein Geschenk, durchdrungen von unbändiger Energie, hintergründigem Spielwitz und tiefen Emotionen.

Am Kontrabass spielt **Paul G. Ulrich**, der als gefragter Begleiter auf internationalen Tourneen mit einer Vielzahl renommierter Künstler arbeitete. Über viele Jahre war er fester Bassist des Paul Kuhn Trios. Mit **Tobias Schirmer** am Schlagzeug spielt ein Musiker, dessen Sensibilität, Klangbewusstsein und stilistische Flexibilität seinesgleichen sucht. Er studierte klassisches Schlagzeug und Jazz-Drums und wurde schon in seiner Jugend mehrfach für sein Spiel ausgezeichnet.

LULEYMUSIC RECORDS

Jan Luley spielte bis heute über 2500 Konzerte in 17 Ländern Europas sowie in Afrika und den USA. Sein Klavierspiel ist auf 20 Alben zu hören, die meisten davon erschienen auf seinem eigenen Label Luleymusic Records. Seit 2006 organisiert er Reisen nach New Orleans. 2011 erhielt Jan Luley eine Urkunde von Mitchell Landrieu, dem damaligen Bürgermeister von New Orleans, in Anerkennung seiner Verdienste für die musikalische Tradition und die Musiker in New Orleans.

Neben seiner musikalischen Laufbahn ist Jan Luley als künstlerischer Leiter und Berater von Festivals, Konzerten, und Musikworkshops aktiv. Er arbeitet ebenso als Grafikdesigner und Fotograf und führt zusammen mit seiner Frau die Marketingagentur LULEY'S.

Pressestimmen:

„Hier spielte ein feinsinniger Meister seines Faches mit Freude, Ideenreichtum und pianistischen Verführungskünsten.“
[Neue Westfälische, 15.08.2022]

„Virtuos beherrscht er das Klavier, wie kaum ein anderer und erzählte dabei [...] die musikalische Geschichte von New Orleans.“
[nh24.de, 15.09.2019]

„Jan Luley ist ein jazzmusikalischer Alleskönner.“
[FAZ, 13.10.2018]

„Wie ein Zauberer greift er immer wieder in die Trickkiste seiner scheinbar unerschöpflichen Ideen“ [Offenbacher Post 05.05.2018]

„Sein melodischer Einfallsreichtum ist enorm, sein Ausdruck und sein Klang sind wunderbar locker.“ [Oberhessische Presse, 21.02.2018]

„Jan Luley muss man zu den besten im Lande zählen, ein Musiker mit Löwenpranken [...] Ein Titan auf den Stahlsaiten des Flügels, aber ebenso ein Sensualist.“ [FAZ, 03.12.2016]

SPECIAL GUESTS



Thomas l'Etienne



Ginea „Adi“ Wolf



Brenda Boykin



Ryan Carniaux